



Die Cross Europameisterschaft zum Greifen nahe

Für Marc Steinsberger vom TV Zell heißt es jetzt gespannt abwarten, ob ihn der Bundestrainer für die Cross-EM im Bulgarischen Samokov am 14. Dezember nominiert. Die Auswahlkriterien dafür erfüllte er am vergangenen Sonntag im französischen Metz in überzeugender Manier. Bei dem internationalen Crosslauf kam er als viertschnellster Europäer und gesamt Achter ins Ziel. Hinter der enteiltten Spitzengruppe, einem Quartett Ostafrikanischer Läufer, machten sich gleich mehrere deutsche Athleten auf die Verfolgung – einer davon Marc Steinsberger. Er teilte sich die 8,9 km lange, vom Regen durchweichte Strecke sehr gut ein und arbeitete sich so Platz für Platz weiter nach vorne. Der Äthiopier Habte Ghebrezhiabher (29:58 min) siegte, gefolgt von drei weiteren Läufern aus Afrika. Der Regensburger Jonas Koller (30:28 min) überquerte die Ziellinie als erster Europäer, vor Jannik Arbogast (LG Region Karlsruhe; 30:50 min), Hendrik Pfeiffer (TV Wattenscheid 01; 30:54 min) und Marc Steinsberger (30:58 min). Alle vier gehören noch der Altersklasse U23 an - beste Voraussetzungen also, um in Bulgarien mit einer starken Juniorenmannschaft an den Start zu gehen.

Der Qualifikationsmodus des Deutschen Verbandes sieht vor, dass Läufer der U23 entweder im französischen Metz, dem spanischen Burgos oder dem niederländischen Tilburg unter die schnellsten 12 Europäer laufen müssen. Dem entsprach der Zeller Marc Steinsberger – jetzt gilt es die Nominierung abzuwarten und Daumen drücken!